

Bericht über die neunte Hilfsreise nach Sri Lanka vom 09. bis 29. Oktober 2007

Mit € 40.000,- Spendengeldern, 24 neuen Patenschaften und 150 kg Hilfsgütern traten Christine und Hans Heinrichs die neunte Hilfsreise an.

Mittwoch, den 10.10.2007

Der erste Tag war damit ausgefüllt, mit unseren Helfergruppen vor Ort zu besprechen, was von den Aufträgen erledigt war und was noch zur Erledigung ansteht. Außerdem haben wir für ein Kind, das schon im Krankenhaus lag und dringend eine Herzoperation benötigte, die fehlenden € 1.400,- beigesteuert. Kurz vor unserer Abreise zeigten uns die Eltern stolz ihr erfolgreich operiertes Kind.



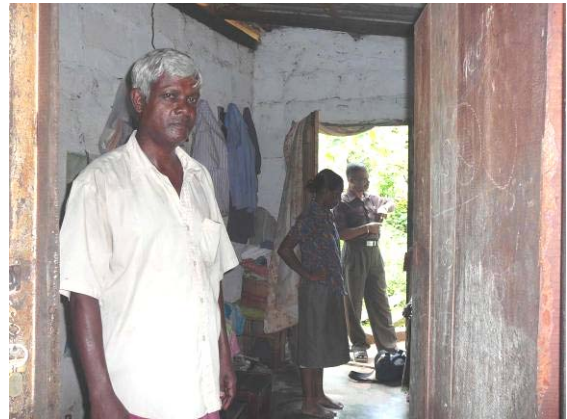
Donnerstag, den 11.10.2007

Am Vormittag besuchten wir die von uns errichtete Mutter/Kind-Klinik in Moragalla, wo wir einige weiße Laken und ein Blutzuckermessgerät ausgehändigten. Des Weiteren übergaben wir der dort tätigen Hebamme ein gesponsertes Fahrrad. Die Zuwegung zur Klinik ist auf Grund der heftigen Regenfälle in einem sehr schlechten Zustand. Wir bestellten Schotter und Kies, um den Weg zu befestigen. Offensichtlich erfreut sich die Klinik sehr großer Beliebtheit. Ca. 30 schwangere Frauen und mehrere Mütter mit Kleinkindern warteten auf ihre Untersuchung.

Anschließend besuchten wir eine Patientin, die nach ihrer Darmoperation einen künstlichen Ausgang gelegt bekommen hatte und übergaben ihr mehrere von den Firmen Dansac und Hollister gesponserte Colostomiebeutel, da ihr vom Generalhospital nur ein Beutel pro Monat zur Verfügung gestellt wird.

Danach besuchten wir vier Patenfamilien mit bestehenden Patenschaften, übergaben das Patenschaftsgeld und sahen dort nach dem Rechten.

Der Nachmittag führte uns zu einer bettelarmen dreiköpfigen Familie, die in einer 6 m² Behausung lebt.



Da Hunger auf der Tagesordnung stand, vermittelten wir dort eine neue Patenschaft. Ebenso eine neue Patenschaft erhielt eine sechsköpfige Familie, bei der vor kurzem der Vater, als einziger Einkommensbezieher, tödlich verunglückte.

Freitag, den 12.10.2007

Heute besuchten wir 15 Familien, vier davon mit bestehenden Patenschaften. Für zwei bettelarme Familien konnten wir neue Patenschaften vermitteln.



Einer Großfamilie mit sieben Söhnen ließen wir auf Grund der Krankheit des Vaters eine Lebensmittelhilfe zukommen und stellten außerdem einige Einrichtungsgegenstände zur Verfügung. Einer Witwe mit Sohn halfen wir mit der Einrichtung eines kleinen Lebensmittel Ladens in die Selbstständigkeit. Für ein spastisch gelähmtes Kind bestellten wir eine Dekubitusmatratze (beugt Wundliegen vor). Für eine Tsunami betroffene Familie organisierten wir den Dachausbau, für einen selbstständigen Kurierfahrer übernahmen wir die Motorradreparatur. Einem Zuckerkranken stellten wir ein Blutzuckermessgerät zur Verfügung. Für ein 2-jähriges Mädchen leisteten wir für eine Gaumenspaltenoperation € 675,- und für ein 8-jähriges Kind einen Zuschuss zu einer Herzoperation von € 500,-. Außerdem haben wir uns entschieden, für

arme Kinder in Bentota die Kosten für den Zusatzunterricht für die Ausbildungsfächer Computer und Englisch (jeweils € 300,- pro Jahr) zur Verfügung zu stellen, nachdem uns Mönche zugesagt hatten, die Klassenräume im Tempel kostenlos nutzen zu dürfen.

Samstag, den 13.10.2007

Am Vormittag besuchten wir zwei Patenfamilien mit bestehenden Patenschaften und konnten eine neue Patenschaft für eine fünfköpfige Familie, bei der der Vater wegen einer Knieoperation seinen Job verloren hat, vermitteln. Wir stellten Krücken und einen Toilettenstuhl zur Verfügung.



Am Nachmittag fuhren wir bis tief in den Süden Sri Lankas, um einige Familien in Weligama zu besuchen und den Bautenstand von zwei Häusern zu kontrollieren.

Sonntag, den 14.10.2007

Am frühen Morgen wiesen wir einen Patienten in sein Blutzuckermessgerät ein. Anschließend besuchten wir eine Familie mit bestehender Patenschaft. Danach konnten wir einem Vater, der vor dem Tsunami Batik-Arbeiten ausgeführt hatte, durch den Tsunami aber alles verloren hat, mit € 500,- in die Selbstständigkeit zurück verhelfen.

Am späten Vormittag hatten wir einen „Medizintag“ organisiert. Uns besuchten mehrere Personen mit Verbrennungen.



Sechs Patienten mit Ohrenschäden mussten wir auf den 21.10. vertrösten, da erst dann unsere Ohrenärztin zur Verfügung steht. Zwei weiteren Familien konnten wir helfen, die Herzoperationen für ihre Kinder mit einem Zuschuss zu finanzieren. Auch leisteten wir einen Zuschuss zu einer Rückenoperation. Zwei Kindern, die ein Cochlear-Implantat benötigen, konnten wir leider nicht helfen, da die Operationskosten bei ca. € 18.000,- pro Person liegen. Wir bemühen uns jedoch, eine Klinik in Deutschland zu finden, die diesen Patienten helfen kann. Einem Halbwüchsigen, dessen Vater arbeitslos geworden ist, konnten wir mit der zur Verfügungsstellung von Schulgeld helfen, das nächste Jahr zu überbrücken.

Einem 14-jährigen Mädchen mit einem Herzschaden (arterieller Septumdefekt) können wir erst bei der nächsten Reise helfen, da weder vom Präsidentenfonds die Bestätigung eines Zuschusses vorlag, noch die Eltern über den Verkauf von Tickets eine Eigenbeteiligung nachweisen konnten.

Am späten Nachmittag besuchten wir sieben Familien mit bestehenden Patenschaften und übergaben das Patenschaftsgeld. Die Europaletten unserer Cargo-Lieferung aus Juni 2007 haben ihre Verwendung als Kinderbetten gefunden.



Montag, den 15.10.2007

Mit Lotti Loosli besuchten wir insgesamt 15 Familien, davon 12 mit bestehenden Patenschaften. Für eine Familie mit vier Kindern, bei der der Familienvater im April 2007 tödlich verunglückt ist, konnten wir eine neue Patenschaft vermitteln.



Einem Familienvater verhalfen wir in die Selbstständigkeit, indem wir ihm Werkzeuge zur Holzbearbeitung angeschafft haben. Schließlich kauften wir einer bettelarmen Familie, die zwar inzwischen ein Tsunami-Haus bezogen hat, aber über keinerlei Einrichtungsgegenstände verfügte, ein paar Möbel und schafften für die behinderte Großmutter einen Rollstuhl und einen Toilettenstuhl an.

Dienstag, den 16.10.2007

Bei der von uns eingerichteten Zahnklinik in Bentota übergaben wir noch einige in Deutschland gesammelte Zahnarztgeräte.

Mit dem Krankenhausdirektor des Gonedalle-Hospitals in Induruwa sprachen wir lange, da er uns eine große Wunschliste mit den notwendigsten Geräten zusammengestellt hatte. Den unbedingt notwendigen Generator (man stelle sich vor: ein Krankenhaus ohne Generator!) haben wir bestellt.

Einem älteren Herrn stellten wir einen Rollstuhl zur Verfügung und schließlich besuchten wir noch zwei weiter entfernt wohnende Patenfamilien mit bestehenden Patenschaften.

Mittwoch, den 17.10.2007

In einer feierlichen Zeremonie im Beisein des Bürgermeisters und einiger Mönche, übergaben wir die Landpapiere an die Tsunami-Familien in unserer Haussiedlung „Coconut Garden“ in Hettimulla.



Die notariellen Urkunden wurden jeweils auf die jüngsten Familienmitglieder ausgestellt; ein Verkauf des Grundbesitzes ist für die nächsten 18 Jahre ausgeschlossen. Anlässlich dieser Zeremonie wurde auch einem Tuk-Tuk-Fahrer sein Original Fahrzeugbrief ausgehändigt.

Uns wurde ein 6-jähriges Mädchen vorgestellt, das einen arteriellen Septumdefekt hat und seit zwei Jahren dringend eine Herzoperation benötigt. Die fehlenden € 1.450,- haben wir dazu gezahlt, so dass das Kind Anfang kommenden Monats operiert werden kann. Für ein 14-jähriges Mädchen, das bisher mangels Geld nicht in eine Englischklasse gehen konnte, finanzierten wir für ein Jahr den Englischunterricht in einer Förderschule.

Anschließend besuchten wir sechs Familien, davon fünf mit bestehenden Patenschaften. Für eine Witwe mit vier Kindern haben wir eine neue Patenschaft vermittelt.

Donnerstag, den 18.10.2007

In all den Jahren erlebten wir noch nie so heftige Monsunregenfälle wie heute. Alle Wege abseits der Hauptstraße waren unpassierbar, so dass wir uns genötigt sahen, in unser Hotel zurückzufahren und die liegen gebliebene Büroarbeit und den fehlenden Schlaf der letzten Tage nachzuholen.



Freitag, den 19.10.07

14 Familien standen heute auf unserer Agenda, davon zwei Familien mit bestehenden Patenschaften. Für sieben Familien konnten wir neue Patenschaften vermitteln.



Für zwei Personen leisteten wir eine Medizinhilfe, für eine Familie eine Lebensmittelhilfe wegen vorübergehender Arbeitslosigkeit des Familienvaters. Für ein begabtes, aber armes Kind finanzierten wir eine Förderschule. Für zwei Geschwister steuerten wir einen Zuschuss zum Studiengeld bei, da die im Landesinneren wohnenden Eltern nicht das komplette Studiengeld für die Colombo-Universität aufbringen konnten.

Samstag, den 20.10.2007

Ein Schulkurator hatte uns gebeten, für 34 arme Schulkinder, die barfuss zur Schule kamen, Schulschuhe zu besorgen. Wir haben diesen Kindern am frühen Morgen ihre neuen Schulschuhe übergeben.



Anschließend leisteten wir einer armen Familie einen Lebensmittelzuschuss. Des Weiteren besuchten wir drei Patenfamilien mit bestehenden Patenschaften. Bei insgesamt sechs weiteren Familien mit unterschiedlichsten Schicksalen konnten wir neue Patenschaften vermitteln.

Bei einer weiteren Familie gaben wir die Reparatur des maroden Hausdaches in Auftrag.



Das Schlimmste, was wir an diesem Tag sehen mussten, war eine 73-jährige Frau, die mit einem 27-jährigen spastisch behinderten Mädchen in einem 4 m² großen Wellblech-Verhau leben musste. Auf dem völlig durchfeuchteten Lehmfußboden stand als einziger Einrichtungsgegenstand ein marodes Bett.



Jede Hundehütte in Deutschland wäre besser. Die zum Überleben notwendigen Lebensmittel erbettelt sich die 73-jährige in der Nachbarschaft. Wir hätten die Möglichkeit auf einem bestehenden Fundament - gleich neben dem Wellblech-Verhau - ein kleines Gebäude zu errichten, wofür etwa € 2.000.- benötigt würden. Spenden für diesen speziellen Fall wären uns sehr willkommen.

Sonntag, den 21.10.2007

Dieser Tag stand wieder unter dem Motto "Augen- und Ohrentag". Die Mönche eines Tempels in Bentota hatten uns gestattet, für diesen Zweck deren Räumlichkeiten zu benutzen. 85 Personen von klein bis groß wurden von unserer Augen- und Ohrenärztin aus Colombo kostenlos untersucht.



Teilweise konnten passende Brillen aus dem Bestand übergeben werden. Weitere müssen wir in Deutschland anfertigen lassen. 24 der in Deutschland gesammelten Hörgeräte passten. Vier digitale Hörgeräte, insbesondere für Kinder, wurden in Auftrag gegeben.



Montag, den 22.10.2007

Am frühen Vormittag waren wir zur feierlichen Eröffnung des 2-geschossigen Schulgebäudes der Bentota Gamini Primary School eingeladen. Die Kosten für das Gebäude waren von der Stiftung der SEB Bank gesponsert worden. Der Premierminister der Südprovinzen und verschiedene weitere Minister, der Bürgermeister und sonstige Politiker hielten vor den Lehrern und ca. 800 Schülern ihre Festreden. Das Fernsehen und eine Menge Reporter waren erschienen, um über das Ereignis zu berichten.



Am Nachmittag besuchten wir noch fünf Familien, davon eine mit bestehender Patenschaft. Für eine Witwe mit drei Kindern vermittelten wir eine neue Patenschaft. Einem Schüler und zwei Schülerinnen, die einen hervorragenden Schulabschluss gemacht haben, deren Eltern aber nicht in der Lage sind, die Studienkosten von € 10,- pro Monat zu finanzieren, haben wir für das erste Studienjahr eine Studienbeihilfe ausgezahlt.

Für ein 1 ½-jähriges Mädchen übernahmen wir die noch fehlenden € 240,- für eine Herzoperation. Der Grundschule in Haburugalla ersetzten wir die über Nacht gestohlene Pumpe für deren Frischwasserbrunnen.

Dienstag, den 23.10.2007

Heute standen 14 Familien auf unserem Terminplan, davon fünf mit bestehenden Patenschaften. Für drei sehr arme Familien, konnten wir neue Patenschaften vermitteln. Weiterhin leisteten wir eine Lebensmittelhilfe, zwei Medizinhilfen und drei Zuschüsse zu Studienkosten.

Mittwoch, den 24.10.2007

Vormittags Bürotag, nachmittags Treffen mit der deutschen Organisation „German Helping Hands Sri Lanka“ zum Erfahrungsaustausch.

Donnerstag, den 25.10.2007

Schon früh starteten wir mit unserer Schweizerin Lotti Losli, um die geplanten 15 Familien, davon sieben mit bestehenden Patenschaften, bei Tageslicht besuchen zu können.



Für drei Familien vermittelten wir neue Patenschaften. In zwei Fällen konnten wir mit einem Medizinkostenzuschuss helfen. Mit einer Kombinämaschine konnten wir zwei Näherinnen, deren Nähmaschine als Folge des Tsunami den Geist aufgegeben hatte, in die Selbstständigkeit zurück verhelfen.

Einem Familienvater, der aufgrund eines Unfalles gehbehindert ist, schafften wir zur Selbstständigmachung einen Fischverkaufsstand an.

Für 22 Schüler mit allerbesten Schulnoten (A- und O-Level) richteten wir zur Examensvorbereitung eine Englischklasse ein, in der vier Tage die Woche unterrichtet wird.

Freitag, den 26.10.2007

Die heftigen Monsunregenfälle hielten an. Bei strömendem Regen wurde der Kindergarten in Kanihintota seinem Zweck übergeben. Auch die in Auftrag gegebene Toilette und der Kinderspielplatz waren fertig gestellt. Über die mitgebrachten Plüschtiere, Buntstifte, Luftballons und Gummibärchen haben sich die Kinder riesig gefreut.



Samstag, den 27.10.2007

Am frühen Morgen führte uns der Weg nach Panadura. Dort fand die Eröffnungszereemonie für ein 2-geschossiges Schulgebäude mit acht Schulklassen in der Pinwatta-Schule statt. Dieses Gebäude wurde von der Korff-Stiftung gesponsert.



Der Premierminister für die Westprovinzen, der Bildungsminister, der Bürgermeister und weitere Politiker führten schwungvolle Reden. Der größte Dank kam von den Schülern und Lehrern, die sich mit Musik- und Tanzdarbietungen bedankten.





Am Nachmittag gaben wir den Neubau von vier Toiletten in Kanihintota in Auftrag. Außerdem leisteten wir bei betroffenen Familien eine Medizin- und zwei Lebensmittelhilfen.

Am späten Nachmittag waren wir Gäste des Lion's Clubs Bentota-Induruwa, die für 550 Kinder armer Familien, zum Teil Straßenkinder, ein buntes Tagesprogramm veranstalteten. Mit Plüschtieren und Luftballons für alle Kinder konnten wir zum Gelingen des Festes beitragen.



Sonntag, den 28.10.2007

Bei endlich sonnigem Wetter standen 13 Termine auf der Tagesordnung. Wir besuchten vier Familien mit bestehenden Patenschaften. Einem Schüler mit sehr guten Noten leisteten wir eine Studienbeihilfe für das kommende Semester. Einem schwer kranken Mann übergaben wir eine Medizinhilfe. Für ein 6-Monate altes Mädchen übernahmen wir einen Zuschuss zur Herzoperation. Dem Zahnarzt im Bentota-Hospital finanzierten wir den noch fehlenden Arbeitsstuhl. Vier von uns gesponserte Augenoperationen lassen wir wegen der günstigen Operationskosten über den Lion's Club in Bentota ausführen. Einem stark gehbehinderten, älteren Herrn stellten wir einen Rollstuhl zur Verfügung.

Für eine Armenschule spendierten wir für das neue Schuljahr 300 Schuluniformen.



Für zwei Schulen in Induruwa und Elpitiya kauften wir für 200 Schüler die Schulhefte für das im Januar beginnende Schuljahr.



Der größte Aufwand an diesem Tag war mit einem Betrag von € 1.650,- die Selbstständigmachung eines KFZ-Mechanikers zur Einrichtung einer LKW-Werkstatt, der zugesagt hat, von uns benannte Lehrlinge auszubilden.

Montag, den 29.10.2007

Schlussbesprechungen mit unseren örtlichen Helfern.

Die zehnte Hilfsreise startet am 30.01.2008 und geht über drei Wochen.

München, den 13. November 2007